

REKORD-START / Landeshauptmann Erwin Pröll konnte am 5. März mit Herta Koch aus Herzogenburg den Jubiläumsgast begrüßen.

Sole-Felsen-Bad: 75.000 Besucher in drei Monaten

VON DANIEL LOHNINGER

GMÜND / Kaum eine Woche vergeht, in der es nicht eine neue Erfolgsmeldung vom Sole-Felsen-Bad in Gmünd gibt. Konnte die NÖN in der Vorwoche berichten, dass der Aßangteich in das Bad-Angebot integriert wird, so ist diesmal der Anlass ein Jubiläum: Am 5. März, kurz vor 13.45 Uhr, konnte Landeshauptmann Erwin Pröll den 75.000sten Besucher des Sole-Felsen-Bades begrüßen. Jubiläumsgast war Herta Koch aus Herzogenburg, die mit ihrem Gatten Johann nach Gmünd angereist war.

„Ich hab' schon viel Gutes vom Sole-Felsen-Bad in Gmünd gehört. Deshalb haben wir uns heute gedacht, dass wir uns die-

ses neue Bad einmal anschauen“, erklärt Koch. Die hohen Erwartungen seien sogar noch übertroffen worden, wie die Herzogenburgerin bekennt: „Beeindruckend ist die tolle architektonische Gestaltung dieses Bades und die einzigartige Lage an diesem bezaubernden Teich.“

Pröll wiederum zeigte sich vom Andrang beeindruckt: „75.000 Besucher in nicht einmal drei Monaten. Das ist rekordverdächtig und beweist, dass dieses Sole-Felsen-Bad eine enorme Anziehungskraft hat.“ Schon in den ersten Monaten habe sich damit das neue Wellnessbad als Tourismusmagnet für die ganze Region mit Gästen aus ganz Niederösterreich, Wien und Oberösterreich entwickelt.

Christian Angel, Betriebsleiter des Sole-Felsen-Bades, zeigt sich angesichts des Erfolges begeistert: „Man kann sagen, dass wir einen glanzvollen Start hingelegt haben.“ Natürlich habe man auch vom Wetter sowie von der Neugierde der Menschen profitiert. Aber, so Angel: „Viele kommen immer wieder. Man kann sagen, dass ein Fünftel unserer Gäste mittlerweile Stammkunden sind.“ Und weiter: „Abgerechnet wird aber erst am Ende des Jahres. Die Zahlen, die wir dann haben, zählen wirklich.“

Die Zielvorgabe des Betreibers (110.000 bis 120.000 Besucher) sollte aber auch dann erreichbar sein, wenn der „Run“ auf das Sole-Felsen-Bad in den nächsten Monaten etwas abflaut.